Ausgabe 3.2022 Juli / August / September

NIEDERSÄCHSISCHE LANDJUGEND e.V.

Landjugend lama Magazin

SEITE 7
Aktionen zur Landtagswahl

SEITE 12
Nachgefragt: LAG Hauswirtschaft

SEITE 14
Israelaustausch

Partner der Landjugend

VGH Öffentliche ÖFFENTLICHE OLDENBURG DIE OSTFRIESISCHE LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE

Moin mitnanner,

nu sünd wi an'd Rieg.

Ja die Ostfriesen, es gibt sie wieder auf Landesebene. Nach über elf Jahren Pause füllt Hannes den Platz, nachdem Sören Dress 2011 ausgeschieden ist. Zudem übernahm Tammo die Stelle des Agrarausschusses von Henning Schulte, der bis 2017 tätig war.

Wir sind sehr froh, dass die Ostfriesen wieder vertreten sind. Hier möchten wir nochmal auf uns aufmerksam machen und euch Mut machen, auf der Landesebene mitzuwirken, da es sehr viel Spaß macht.

Schaut gerne auf unserer Homepage (www.nlj.de) und Instagram (nds.landjugend) vorbei und seht, was wir für großartige Aktionen für euch planen und umsetzen. Zum Beispiel möchten wir zusammen mit euch Scheunengespräche für die Landtagswahl organisieren, um die Politik mehr auf uns Jugendliche und junge Erwachsene aufmerksam zu machen. Wenn ihr Interesse habt, sprecht Hannes gerne dazu an!

Hannes
& Tammo

Titelbild: „Strandspaziergang auf Langeoog" von Talea Schulte.

INHALTSVERZEICHNIS

Thema . . . . . Seite

NEUES VON DER LANDESGEMEINSCHAFT

Der diesjährige Hauptausschuss 4
Neues aus dem Sekretariat 6

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Aktionen zur Landtagswahl 7
Sichtbarkeit für die Hauswirtschaft . . . 8
Nachgefragt bei der „Landesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft“ 10
Neues vom Förderverein 12
Israelaustausch 14
Frühjahrsbumi 2022 19

LANDJUGENDLEBEN IN NIEDERSACHSEN

„Lass mal schnacken…!“ 20
Rückblick Offene Kreise 2022 23
Frauen: Power 26
Licht an 28
Ein Fall für Sherlock Holmes 30
Seminar „Waschen mit Hendrik“ 32
Grundlagen der Rhetorik 34
Der Bezirk Ostfriesland 36
Ostfriesland ist der Ort 37
Unser diesjähriges Osterfeuer 38
In Holte war wieder Umwucht! 40
„Uns kann keiner halten, auch während einer Pandemie nicht!“ 42

LANDJUGEND IM AGRARBEREICH

Messen 2022 43

DIES UND DAS

Ostfriesenwitze 44
Die Spieleseite: „Zeitungsschlagen“ . 45
Platte Siet: Plattdeutsches 1x1. 46

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Flotte Biene 48
Teamtraining auf dem Wasser 49
Bestellschein 50

TALEA SCHULTE | Bezirk Ostfriesland

Der diesjährige Hauptausschuss in Emden

Die Niedersachsen zu Besuch bei den Ostfriesen

Im Hotel kamen einige Landjugendliche aus ganz Niedersachsen mit ihren Koffern und Rucksäcken an. Nach dem Coronatest trafen sich alle beim Mittagessen. Der diesjährige Hauptausschuss fand im ostfriesischen Emden statt.

Endlich konnten wir uns wieder in Präsenz treffen. Der letzte Hauptausschuss im Frühling hat letztes Jahr digital „in Ostfriesland" stattgefunden. Den Teilnehmer*innen wurden ostfriesische Köstlichkeiten per Post zugesandt. So gab es ein bisschen ostfriesischen Flair nach Hause. Doch in diesem Jahr durften endlich alle in den Norden anreisen. Nach einem gemütlichen Mittagessen fand die **Jahreshauptversammlung des Fördervereins** statt. Hierbei ging es um aktuelle Themen rund um den Förderverein und ein neuer Vorstand wurde gewählt. (mehr dazu ab S. 12)

In diesem Frühjahr fand der Hauptausschuss in Emden im schönen Ostfriesland statt.

Im Anschluss trafen sich alle vor dem Hotel. Zwei Stadtführerinnen nahmen uns in zwei Gruppen mit, um uns einige Details über die Stadt Emden zu erzählen. Emden ist die größte Stadt Ostfrieslands, welche stark durch den Seehafen geprägt ist. Mit ihren 50.000 Einwohner*innen ist die Stadt auch durch den Komiker Otto Walkes bekannt geworden. Nach einer zweistündigen Tour fand im Anschluss eine klassische **Teezeremonie** statt. Dabei wurde die Bedeutung des Kluntje und der Sahne erläutert und jeder durfte sich daran versuchen, die berühmte „Wulkje" in die Teetasse zu bekommen. Zudem war der typische „Krinthstuut" eine köstliche Leckerei. Der Ostfriese trinkt im Durchschnitt 300 Liter Tee im Jahr, was elfmal so hoch ist wie der Durchschnittsverbrauch der Deutschen.

Nachdem alle wieder beim Hotel angekommen waren, machten wir uns auf den Weg nach Twixlum, ein Ort am Rand von Emden. Dort wurden wir herzlich von Antje und ihrer Familie empfangen,

In Antjes Käsehuus wurden wir lecker beköstigt.

welche letztes Jahr **„Antjes Käsehuus“** eröffneten. In einer hofeigenen Käserei stellt Antje ihren Käse her, welcher im Hofladen vermarktet wird. Auf Käseplatten serviert, konnte jede*r die Leckereien probieren. Antje und ihre Mama erzählten uns etwas über den Betrieb und die Entwicklung von Antjes Käsehuus, dabei hörten alle aufmerksam zu. Bei der anschließenden Betriebsführung wurden uns die Käserei und der Stall gezeigt. Sehr spannend, wie Antje ihre Idee der Direktvermarktung umgesetzt hat.

Ein Blick in die Käserei und den Stall durften wir auch wagen.

Am Abend gab es dann den typischen ostfriesischen Grünkohl mit Pinkel und Graupen. Im gemütlichen Ambiente wurde zusammengesessen und die einen oder anderen neuen Kontakte geknüpft.

Nach einer kurzen Nacht trafen sich alle am nächsten Morgen zum gemeinsamen Frühstück. Pünktlich um 9.00 Uhr wurde die Versammlung eröffnet. An diesem Tag wurde über bevorstehende Termine informiert und über neue Aktionen beraten. Wie immer ein informativer, aber auch anstrengender Tag.

Wir vom Bezirk Ostfriesland freuen uns, dass wir euch in Ostfriesland begrüßen konnten. Wir hoffen, allen Teilnehmer*innen hat es gefallen. Wir freuen uns schon auf den nächsten Hauptausschuss!

Das Orga-Team des Hauptausschusses.

STEFANIE WEHRMANN, BETTINA TRAUTMANN | Sekretariat (a.D.)

Neues aus dem Sekretariat

Hallo liebe Laju's,

ich bin Stefanie Wehrmann und seit Anfang März im Sekretariat der Geschäftsstelle in Hannover tätig. Ich komme aus dem schönen Schaumburger Land, genauer gesagt aus dem kleinen Dorf Pohle. Ich bin gelernte Restaurantfachfrau und Bachelor of Arts im Tourismusmanagement, deshalb liebe ich die kulinarische Vielfalt, Tastings und Reisen, um einfach mal etwas Neues kennenzulernen.

Nach mehr als 10 Jahren Ortsgruppenvorstandsarbeit in der Landjugend Pohle, ca. 7 Jahren Kreisvorstandsarbeit und einem Jahr Bezirksvorstands- und Teamer*innenarbeit hat es mich Anfang März auch hauptamtlich mit dem Landjugendvirus erwischt. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und darauf, die NLJ auch noch einmal von der hauptamtlichen Seite kennenzulernen. Neben den vielen Landjugendveranstaltungen und -aktionen trifft man mich aber auch gerne in meiner Bastelstube beim Plotten an, in der Natur oder bei der Ratsarbeit am Schreibtisch oder unterwegs in Pohle. Was Landjugend für mich bedeutet? – Vielfalt, Gemeinschaft, Spaß, Wachstum, Spontanität und ein Muss für Jugendliche im ländlichen Raum.

Nun bin ich für euch unter der E-Mailadresse **wehrmann@nlj.de** oder telefonisch im Sekretariat der NLJ zu erreichen und freue mich, euch kennenzulernen und eure Fragen zu beantworten.

Liebe Grüße Eure *Steffi*

Liebe Landjugend!

Ich habe so gerne bei euch im Sekretariat gearbeitet, jedoch musste ich aus familiären Gründen einen neuen Weg für mich gehen und arbeite nun halbtags im Nachbarort für die Ausbildungsinitiative der Region Hannover.

Ihr seid eine tolle Gemeinschaft und ich werde weiterhin gespannt verfolgen, was ihr auf die Beine stellt, wo ihr auf Reisen geht oder feiert.

Ich wünsche euch alles Gute für eure Zukunft. Bleibt gesund, neugierig, fröhlich, ...

Liebe Grüße sendet *Bettina*

Aktionen zur Landtagswahl

Wahlforderungen und Scheunengespräche

Am 9. Oktober 2022 wird in Niedersachsen ein neuer Landtag gewählt und auch wir wollen unsere Forderungen und Positionen mit Politiker*innen diskutieren. Gemeinsam haben wir Forderungen zur Wahl aufgestellt und werden im August und September gemeinsam mit euch Scheunengespräche organisieren.

In unseren **Forderungen** befassen wir uns beispielsweise mit den Themen Mobilität, erneuerbare Energien, Alltagskompetenzen und Digitalisierung. Außerdem betrachten wir erneut das Thema Wolf und nehmen den Niedersächsischen Weg in den Blick. Die Stärkung des ländlichen Raums liegt uns ebenso am Herzen wie Traditionen zu wahren und zu schützen.

Im Spätsommer wollen wir gemeinsam mit euch auch wieder **Scheunengespräche zur Wahl** durchführen. Wir unterstützen euch bei der Organisation und Moderation und können so unsere Wahlforderungen direkt mit Kandidat*innen zur Wahl diskutieren. Außerdem habt ihr die Möglichkeit all die Themen, die euch vor Ort beschäftigen und euch wichtig sind mit euren zukünftigen Wahlkreisvertreter*innen zu besprechen.

Ihr habt noch kurzfristig Lust, bei euch ein Scheunengespräch zu machen? Dann meldet euch noch fix bei mir unter **reinhards@nlj.de** oder **05161/903 501**.

Liebe Grüße
Euer Team Landtagswahl

Erja, Vanessa, Hannes und Nico

MAXIMILIA HAASE | Bildungsreferentin

Themenwoche Hauswirtschaft
vom 11. bis 17. April

Sichtbarkeit für die Hauswirtschaft

Themenwoche auf Social Media

Vom 11. bis 17. April veranstalteten wir auf unseren Social Media Kanälen eine Themenwoche rund um das Thema Hauswirtschaft. Bei der Erstellung der Inhalte unterstützten uns die Landesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft, das Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft (ZEHN) sowie die Landwirtschaftskammer Niedersachsen.

Als Jugendverband beschäftigt uns das Thema Ausbildung und vor allem die Grünen Berufe liegen uns am Herzen. So wurde 2011 auch das Projekt „Von Herzen Hauswirtschaft" ins Leben gerufen. Die Idee zu der Themenwoche entstand relativ spontan aus einem Austausch mit der LAG Hauswirtschaft. So nahmen wir den „Tag der Unsichtbarkeit" am 11. April zum Anlass, um mehr Sichtbarkeit für das Berufsfeld Hauswirtschaft zu schaffen. Jeder Tag der Woche hatte ein eigenes Thema.

An Tag 2 gaben wir mithilfe eines Reels Einblicke in die **Arbeitsfelder**. Zum Beispiel können Hauswirtschafter*innen in folgenden Bereichen arbeiten: soziale Einrichtungen, Tagungshäusern, Hotels, Kantinen, Kliniken, ambulante Betreuung, mobile Haushaltsservices, private Arbeitgeber*innen oder landwirtschaftliche Betriebe.

Der Mittwoch bot einige **Fakten** und ein **Quiz**. Wusstest du, dass der Anteil an männlichen Personen, die in der Hauswirtschaft tätig sind, bei 13,4 % liegt? Das klingt erstmal wenig, aber seit 1992 hat sich der Anteil mehr als vervierfacht. Außerdem gab es praktische Tipps zur Entfernung von Verkalkungen oder Tipps zur gesunden Ernährung.

Da Ostern bevorstand, konntet ihr am vierten Tag **„drei Tipps für den perfekt geplanten Osterbrunch"** bekommen. Hauswirtschafter*innen lernen auch während ihrer Ausbildung, sich auf genau solche Events optimal vorzubereiten.

Jeweils am 15. eines Monats veröffentlichen wir im Rahmen unseres Saisonkalenders ein Rezept zum Obst oder Gemüse des Monats. Im April hatten wir uns für ein **Rezept für Rhabarberkonfitüre** entschieden. Dieses reihte sich in die Hauswirtschaftswoche ein, denn die Lebensmittelzubereitung deckt einen Bereich ab, in dem Hauswirtschafter*innen tätig sein können.

Am Samstag stellten sich einige Landjugendliche vor, die als Hauswirtschafter*in tätig sind und berichteten, was sie an ihrer Arbeit lieben.

Die Woche endete mit der Beantwortung einiger wichtiger Fragen rund um die Hauswirtschaft: Wo kann ich in Niedersachsen eine Ausbildung machen? Wie kann die Ausbildung aussehen? Kann ich während der Ausbildung auch ins Ausland? Welche Wege stehen nach der Ausbildung offen?

Gesa (27):
"Ich wollte schon immer lieber mit meinen Händen was bewegen und am Ende des Tages sehen, was man geschafft hat. Und die Hauswirtschaft ist für mich einer der vielseitigsten Berufe, den ich kenne. Mir gefällt diese Verbindung von Landwirtschaft und Hauswirtschaft. Man weiß, wo das Lebensmittel herkommt und wie man es verarbeitet."

Jessica (21):
"Ich habe mich für den Beruf Hauswirtschafterin entschieden, weil ich Freude an nachhaltiger und abwechslungsreicher Arbeit habe. Die Arbeit mit und für die verschiedenen Personengruppen liegt mir sehr am Herzen, denn wir sorgen für das Wohl der Personen."

Maike (26):
"Als gelernte hauswirtschaftliche Betriebsleiterin habe ich die Vielseitigkeit, die die Hauswirtschaft ausmacht, in meinem Beruf vereint. Ob Speisezubereitung, Betreuung von Kindern oder Planung des Haushaltes. In meiner täglichen Arbeit in landwirtschaftlichen und privaten Haushalte unterstütze ich die Familien und freue mich sehr über die Dankbarkeit, die mir entgegen gebracht wird."

Tomma (25):
"Ich liebe den Beruf, da er so vielseitig ist und ich meine Hobbys wie Kochen, Dekorieren und Veranstaltungen planen ausüben kann."

Infos

Du möchtest jetzt noch mehr über das Berufsfeld Hauswirtschaft erfahren? Dann findest du auf unserer Homepage mehr Informationen über unser Projekt „Von Herzen Hauswirtschaft" sowie einige weiterführende Links zur Ausbildung und dem Beruf.

Von ♡ Hauswirtschaft

MAXIMILIA HAASE | LaMa-Redaktion

Nachgefragt bei der „Landesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft“

Interview mit der Vorsitzenden Anja Köchermann

Die Landesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft Niedersachsen (LAG HW Nds.) ist ein Zusammenschluss aus hauswirtschaftlichen Verbänden in Niedersachen, berufsbildenden Schulen sowie interessierten Einzelpersonen und vertritt die Interessen der Hauswirtschaft. Auch die NLJ ist seit einiger Zeit Mitglied.

Redaktion: „Was bedeutet die Hauswirtschaft für Sie?“
Frau Köchermann: „Hauswirtschaft bedeutet übergeordnet gesehen **„das Management und die Bereitstellung von Dienstleistungen und Gütern zur bedarfsgerechten und bedürfnisorientierten Versorgung und Betreuung von Menschen in jedem Alter und in jedem Lebensbereich“**. Hauswirtschaft ist überall und betrifft alle Menschen. Hauswirtschaft stellt den Menschen in den Mittelpunkt. Hauswirtschaft ist gesellschafts-, system- und bildungsrelevant. Was in jungen Jahren nachhaltig vermittelt wurde, hält ein Leben lang. Dazu ist hauswirtschaftliche Bildung in allen Ebenen von der Kita, über die Schule und die Berufsausbildung, Fort- und Weiterbildung bis hin zum Studium erforderlich.“

Redaktion: „Was macht die professionelle Hauswirtschaft aus?“
Frau Köchermann: „Ob im privaten Bereich als auch in der Profession Hauswirtschaft in Betrieben, bei Dienstleistern, in sozialen Einrichtungen, Kitas, Schulen, Jugendherbergen, Bundeswehr, Justizvollzugsanstalten, Krankenhäusern, Senioren- und Pflegeeinrichtungen – ambulant oder stationär – gilt es das Leben von Menschen qualitativ, serviceorientiert und sicher zu organisieren und zu gestalten.

Die professionelle Hauswirtschaft verfügt über „Schlüsselkompetenzen“, die in der interdisziplinären Zusammenarbeit und an den Schnittstellen zu anderen Berufsfeldern, wie z. B. Pflege, Qualitäts- und Umweltmanagement aber auch in der Wirtschaft aktuell von besonderer Bedeutung sind. Hier sind qualifizierte hauswirtschaftliche Fachkräfte gefragt. Professionelle Hauswirtschaft ist ein Beruf mit Zukunft und bietet in allen Facetten der Ausbildung sowohl vielfältige Einsatzbereiche als auch aktuell sehr interessante Berufs- und Karrieremöglichkeiten in Niedersachsen.“

Redaktion: „Was ist die LAG Hauswirtschaft und wofür steht sie?“
Frau Köchermann: „Insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Bedarf an

hauswirtschaftlichen Dienstleistungen aufgrund der demografischen Entwicklung, veränderter Lebensformen und auch aufgrund von politischen Entscheidungen kontinuierlich wachsen wird, ist ein gemeinsames Sprachrohr und Interessensvertretung der Hauswirtschaft in Niedersachsen notwendig. Diese Aufgabe hat sich die LAG zum Ziel gemacht. Damit einhergehen beispielsweise die Vernetzung, Information und Beratung unserer Mitglieder, die Förderung, Entwicklung und Durchführung hauswirtschaftlicher Aus-, Fort- und Weiterbildungen in Niedersachsen, die Erarbeitung fachlich fundierter Aussagen zu einschlägigen Sachfragen durch Expertise, Erfahrungsaustausch und Meinungsbildung sowie Öffentlichkeitsarbeit."

Redaktion: „Welche Ziele haben Sie für die LAG während ihrer Amtszeit?"
Frau Köchermann: „Mein Ziel ist zum einen, die Hauswirtschaft in Niedersachsen durch Vernetzung und Modellprojekte zu stärken. Zum anderen die Schaffung eines mindestens zweistündigen Fachs „Hauswirtschaft" in allen Allgemeinbildenden Schulen, einschließlich der Gymnasien, ab Klasse 5 bis zur Abschlussklasse. Darüber hinaus die Förderung von Ausbildungsverbünden der Hauswirtschaft in Niedersachsen."

Redaktion: „Was sind die nächsten (großen) Meilensteine der LAG?"
Frau Köchermann: „Zur Stärkung der Hauswirtschaft in Niedersachsen läuft über zwei Jahre und bis Ende 2023 das vom Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz geförderte Projekt zur Förderung und Qualitätssicherung haushaltsbezogener Dienstleistungen. Aktuell arbeiten wir an der Entwicklung eines Leitfadens „Hauswirtschaft" zur Beratung in Senioren- und Pflegestützpunkten (SPN) in Niedersachsen. Außerdem sind wir auch für Vorträge bei verschiedenen Tagungen und Veranstaltungen gefragt und planen zweimal im Jahr unsere eigenen Fachtagungen. Die erste fand im Mai statt und die zweite richten wir im September diesen Jahres aus."

Redaktion: „Was wünschen Sie sich für die weitere Zusammenarbeit mit der NLJ?"
Frau Köchermann: „Hauswirtschaft hat Zukunft und bietet interessante berufliche Perspektiven. Ich wünsche mir gemeinsam mit der NLJ in Aktionen und Projekten die ökonomischen, ökologischen und sozialen Potenziale der Hauswirtschaft für junge Menschen, aber auch in der Gesellschaft, Kultur und Politik in Niedersachsen sichtbarer zu machen."

Redaktion: „Herzlichen Dank, dass Sie uns Rede und Antwort gestanden haben!"

MAREIKE KASTENS | Förderverein

Neues vom Förderverein

Mitgliederversammlung, Dinnerabend, Mitgliederausflug

Der Förderverein der Landjugend in Niedersachsen und Bremen e.V. besteht seit Oktober 2008 und hat sich seither die ideelle und finanzielle Förderung des ehrenamtlichen Engagements in der Landjugend zum Ziel gesetzt. Hier bekommt ihr einen kleinen Einblick in das aktuelle Vereinsprogramm.

Mitgliederversammlung in Emden.

Die erste Veranstaltung des Jahres war unsere Mitgliederversammlung im März, die wie gewohnt im Rahmen des Frühjahrs-Hauptausschusses stattfand, dieses Jahr in Emden. Neben einem Rückblick auf das letzte Jahr und die Vorausschau auf anstehende Förderungen und Projekte standen auch wieder Vorstandswahlen auf dem Programm. Nach vier Jahren als Vorsitzende stand Silke Willenbockel in diesem Jahr nicht wieder zur Wahl. **Vielen Dank, liebe Silke, für dein großes Engagement für die Landjugend in Niedersachsen, sei es als Landesvorsitzende der NLJ (2014-2015) oder eben als Vorsitzende des Fördervereins. Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft noch weiterhin viele schöne Landjugendmomente mit dir zu erleben.**

Gleichzeitig freue ich mich, nach meiner Zeit im Landesvorstand 2018-2019 nun als Vorsitzende des Fördervereins die Landjugend in ihren vielen großartigen Vor-

Vielen Dank, Silke, für deinen Einsatz!

haben und Aktionen zu unterstützen. Weiterhin im Vorstand mit dabei sind Hendrik Grafelmann und Martin Rusch als Stellvertreter sowie Till Reichenbach als Geschäftsführer.

Das neue Vorstandsteam.

Am 08. April 2022 fand der „Dinnerabend mit dem Vorstand“ statt, welcher auf der Landesversammlung im Dezember für drei unserer Mitglieder verlost wurde. Wir bereiteten für unsere Gäste ein 3-Gänge-Menü vor und ließen den gemeinsamen Abend in geselliger Runde ausklingen.

Als Nächstes steht der alljährliche **Fördervereinsausflug** auf dem Plan. In diesem Jahr geht es hierzu am 24. Juli in den Landkreis Nienburg. Wir treffen uns um 10:00 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus Holte, wo wir das Ergebnis der letzten 72-Stunden-Aktion der Landjugend Wietzen bestaunen können. Im Anschluss besuchen wir die Heimatstube Wietzen. Dort wird über die bäuerliche Arbeitswelt und Wohnkultur informiert und es werden Gerätschaften der Landwirtschaft und des alten Handwerks präsentiert. Zum Anlass des 70-jährigen Jubiläums der Landjugend Wietzen gibt es aktuell auch eine Ausstellung zur Geschichte der Landjugend. Von dort aus geht es nach Graue auf den Hof Bockhop, wo seit 2013 u.a. Holunder angebaut wird, der zu einer breiten Produktpalette verarbeitet und sowohl im eigenen Hofladen als auch in den Supermärkten der Region vermarktet wird. Nach einer Betriebsbesichtigung werden wir den Nachmittag dann bei einem gemeinsamen Grillen ausklingen lassen. Wer dabei sein möchte, kann sich hierzu bis zum 08. Juli 2022 bei Till Reichenbach unter **reichenbach@nlj.de** anmelden.

Wir freuen uns auf euch!

Hauptgang beim Dinnerabend: selbstgemachte Käsespatzen.

CAROLIN FRIEDRICHSEN | Landjugend Neustadt in Holstein

Israelaustausch

Die Krise als Motor für Kreation

***Fremde werden Freunde*. So lautet der Leitspruch des Bundes Deutscher Landjugend e.V. In der ersten Maiwoche trafen 26 Mitglieder der Niedersächsischen Landjugend und der israelischen Kibbuz-Bewegung in Israel aufeinander. Die jungen Erwachsenen verbinden eine Kindheit und Jugend im ländlichen Raum. Hinzu kommt die Freude daran, ins kalte Wasser zu springen, in diesem Fall in den Jordan. Auch drei Schleswig-Holsteinerinnen tauschten ihre Boots gegen Birkenstocks ein, um ein Land zu betreten, das im Mittleren Osten zu verorten und doch so eng mit unserer Geschichte verwoben ist.**

Gruppenbild im Kibbuz Kfar Blum mit Zeitzeugen.

Zur Vorbereitung auf die Reise kamen die Landjugendmitglieder im November 2021 für ein Wochenende in Berlin zusammen, um sich kennenzulernen. Dabei wurde uns die jüdische Kultur in der Hauptstadt nähergebracht und der Zusammenhang mit dem Staat Israel vergegenwärtigt.

Am ersten Mai wurden wir im Kibbuz Bar`am in Upper Gallilee, im Norden Israels, empfangen. Ein Kibbuz ist eine Siedlungsform, die es nur in Israel gibt. Es handelt sich um eine kollektive Gemeinschaft, die traditionell agrarisch geprägt ist. Statt rosa Kirschblüten standen in den Gartenanlagen Zitronen- und Apfelsinenbäume. Die hügelige und fruchtbare Gegend ist eine beliebte Tourismusregion für die Einheimischen. Dort verbrachten wir fünf Tage in den Kibbuzim Bar`am und Kfa Blum. Anschließend besichtigten wir die

Heilige Stadt Jerusalem und Tel Aviv, in der, laut Ido (Programmierer, 24 J.), mehr Regenbogenflaggen als Israelflaggen zu sehen seien.

Während der Woche fanden Workshops zu Themen wie „die Rolle und das Engagement der Jugend im ländlichen Raum" und „Eigenschaften eines leitenden Ehrenamtlichen" statt. In Gesprächen mit der Bürgermeisterin von Upper Galilee und dem Leiter des Kibbuz Bar`am beschäftigten wir uns mit den Herausforderungen und Möglichkeiten für die Jugend auf dem Land.

Durch Vorträge eines Geschichtsprofessors und der Leiterin der Kibbuzbewegung Israels erhielten wir einen Überblick der Entstehung der Kibbuzim und der Lebensweise. Letzteres konnten wir auch selbst als Gäste zweier eingezäunter Kibbuzim miterleben. Anfang des 20. Jahrhundert entstand eine neue Kultur des Judentums. Im Zuge der Ideologie des Zionismus verstanden sich die Gründer der Kibbuzim als „Farmer and Fighter". Seit den Kibbuzim-Gründungen sei die Landwirtschaft ein wichtiges Instrument zur Wahrung der Souveränität. Wir erhielten eine Führung auf einem staatlich subventionierten Versuchsgut, dessen Forschungsschwerpunkt auf der Kreuzung von Getreide- und Obstsorten basiert. Ein Mitarbeiter hob im Gespräch hervor, dass besonders die Trockenheit eine Herausforderung für die israelische Landwirtschaft darstelle. Von einem Naturführer erfuhren wir, dass Israel ein Zwischenstopp für zahlreiche Zugvögel sei. Der Kranich ist das Wahrzeichen des dortigen Vogelschutzgebiets und der größte Schädling für die landwirtschaftlichen Flächen. Aus diesem Grund beteiligen sich die Landwirte an der Maisfütterung der Zugvögel in Vogelschutzgebieten, um den wirtschaftlichen Schaden zu vermindern.

Im Kibbuz Bar`am erhielten wir Einblicke in die Weinberge, Apfel- und Mandarinenplantagen, während wir den Milchviehbetrieb im Kibbuz Kfar Blum besichtigten. Von neun Millionen Israelis leben 180.000 Menschen in Kibbuzim. 40% der landwirtschaftlichen Erzeugnisse stammen aus diesen Lebensgemeinschaften. Neben der Landwirtschaft haben sich die Wirtschaftszweige in den Kibbuzim erweitert. Im Kibbuz Bar`am wurde medizinisches Zubehör hergestellt. Die Wirtschaftskraft der Kibbuzim macht 8% der Gesamtwirtschaftskraft Israels aus. Die Wirtschaft dominiert durch die IT- und Rüstungsindustrie. Frauen und Männer leisten nach der Schule einen dreijährigen Militärdienst. Die erste Frage in einem Gespräch von jungen Menschen ist „In welchem Bereich hast du beim Militär gedient?". Die Tourismusregion grenzt an den Libanon und Syrien. Der Schutzbunker im Kibbuz Bar`am war von innen mit Kinderzeichnungen versehen. Daniel (Metzger, 23 J.) erzählte, dass seine Grundschule einen nahegelegenen Bunker als Klassenraum umfunktioniert hat und die Bunker andernorts auch als Proberaum für Bands genutzt werden. Sein Freund Or (Künstler, 22 J.) ergänzte, dass seine Mutter ihr Büro im Schutzbunker vor ihrem Haus

eingerichtet hat, um den vorhandenen Platz zu nutzen.

Am Dienstag kam ein älterer Herr auf seinem Fahrrad vorbei und seine strahlenden Augen erzählten von einer unermüdlichen Haltung und Zuversicht, während der Holocaustüberlebende von seiner Kindheit und der Flucht von Polen nach Israel berichtete. In deutsch-israelischen Kleingruppen sprachen wir über unsere Großeltern, die Erinnerungskultur. Auf beiden Seiten gab es Tränen. An dieser Stelle wurde die Bedeutung des Austauschs deutlich und die beruhigende Gewissheit, dass wir auch gemeinsam lachen können. Auch übereinander, auch über unsere Vergangenheit? Der schwarze Humor unserer Freunde hielt uns vor Augen, wie Grenzen im Humor auch Grenzen im Umgang mit unserer Erinnerungskultur schaffen können.

Wie eng die deutsch-israelische Vergangenheit miteinander verwoben ist, wurde bei der Teilnahme des Gedenktages der gefallenen Soldaten seit der Staatsgründung 1948 deutlich. Währenddessen waren wir im Kibbuz Kfa Blum zu Gast, in dem Jung und Alt an einem lauen Sommerabend zusammenkamen, um Soldaten zu würdigen, die in ihrem Kibbuz gelebt und für Israel gestorben sind. Es fielen Namen wie Probst, Rehberg und Jacobsen. Verfremdete könnten Freunde werden. Ofri (Studentin für soziale Arbeit, S. 24 J.) erzählte, dass jeder in der Gruppe jemanden im Bekanntenkreis kennt, der sein Leben verloren hat.

Militärstützpunkt und Aussichtspunkt für Touristen unweit der syrischen Grenze.

Auf den Gedenktag folgte der Unabhängigkeitstag Israels. Während wir auf einem Berg die Aussicht auf Windkraftanlagen und Obstplantagen auf der israelischen Seite sahen, fiel der Blick auch auf syrische Dörfer und einen weißen Gebäudekomplex, die UN-Überwachungsstation. Seit 2018 sind keine Soldaten mehr auf dem Berg stationiert, stattdessen bestaunen Touristen wie wir die Aussicht. Wir standen in einem Kreis und sangen auf Hebräisch und Englisch ein Lied eines jungen Soldaten, in dem er sich bei seiner Familie entschuldigt, dass er nicht wiederkommen wird, wie versprochen. Nach seinem Tod, während eines Einsatzes, fand man die Zeilen in seinem Notizbuch. Am Abend nahmen wir an einem Sommerfest teil. Eine Gruppe führte einen Volkstanz vor und Kinder gingen mit Israelflaggen durch die Reihen. Anschließend spielte eine Band Musik und wir tanzten Arm in Arm, bewegt durch die Begegnungen, wieder im Kreis. Es war eine ausgelassene Nacht, in der wir unsere Gemeinschaft feierten.

Barbeque-Chill-Out am israelischen Unabhängigkeitstag.

In drei Tagen, in denen wir Einblicke in zwei Kibbuzim erhalten durften und an zwei Feiertage teilnahmen, entwickelten wir ein Bewusstsein dafür, dass das Selbstverständnis der Israelis in Kibbuzim durch die Verfolgung der Vorfahren und die gemeinschaftliche Lebensweise geprägt ist. Im Zuge der Säkularisierung rückt das Judentum als Religionsgemeinschaft zunehmend in den Hintergrund. Trotzdem hat jeder jüdischstämmige Weltbürger das Recht, in Israel zu leben. Die Israelis sprechen vom „Nachhause kommen".

Am Donnerstagmorgen sprangen wir in den Jordan und wurden von Ariel (Goldschmiedin, 29 J.) zu sich nachhause eingeladen. Dort saßen wir unter Pekanussbäumen und grillten zusammen. Außerdem zeigte Niv (Landwirt, 25 J.) ein Unternehmen, in dem er aus Pilzen im Labor ein Pulver gewinnt und es für Gesundheitsshakes verkauft. Am Abend schauten wir uns ein Atelier an und sprachen mit der jungen Künstlerin über die Bedeutung von Kultur auf dem Land und über den Gegenwind, den sie von den Bewohnern auch erfährt. Dabei wurde deutlich, dass ein vielfältiges Kulturangebot auch junge Menschen halten würde.

Die Landjugendmitglieder aus Niedersachsen und Schleswig-Holstein auf einer Feier des Unabhängigkeitstag im Kibbuz Kfa Blum.

CAROLIN FRIEDRICHSEN | Landjugend Neustadt in Holstein

Jordan River mit Tarzan-Seil.

Am nächsten Tag fuhren wir nach Jerusalem und besichtigten die Grabeskirche in der Altstadt. Danach verfassten wir Wünsche und steckten sie in die Spalten der Klagemauer. Während sich in Israel 74% der Menschen als jüdisch bezeichnen, leben in Jerusalem mehrheitlich Muslime. Vor der Gebetszeit zog ein Schwarm von Männern zur al-Aqsa-Moschee zum Tempelberg. Eine 19-jährige Polizistin begleitete unsere Stadtführung vor der Klagemauer und der al-Aqsa-Moschee mit einem Gewehr über dem Arm. Dann tauchten wir in das bunte Treiben des Mahade Jehuda Markts mit Früchten, Gewürzen, Gebäck und Keramik ein. Als wir am Abend in Tel Aviv ankamen, führten unsere israelischen Freunde eine Shabat-Zeremonie mit uns durch. Zum Sonnenuntergang saßen wir im Kreis und zündeten Kerzen an. Anschließend sprachen wir auf Hebräisch und Englisch ein Gebet und teilten Brot und Wein.

Grillspaß mit Niv, Luka und Daniel.

Das bunte Treiben auf dem Mahade Jehuda Markt in Jerusalem.

Am Samstagmorgen hörten wir Musik über Kopfhörer und tanzten unter der Anleitung von „Guru Zuzu“ durch Tel Aviv. Es war ein Fest für alle Beteiligten und auch für die Unbeteiligten.

Nach dem Abschied von den Israelis ging es von Tel Aviv wieder nach Hamburg. Aus Fremden wurden Freunde. Mitte September werden wir die Israelis in Niedersachsen willkommen heißen. „Shalom“ heißt auf Hebräisch „Auf Wiedersehen“ und „Frieden”.

Frühjahrsbumi 2022

Zu Gast im schönen Rheinhessen-Pfalz

Am 29. April durften wir nach zwei Jahren endlich wieder die Reise zu einer normalen Bundemitgliederversammlung (Bumi), dieses Mal nach Bad Dürkheim, antreten.

Dort angekommen verlief der erste Abend mit Abendessen, großem Wiedersehen, Kennenlernen Neuer und dem ein oder anderem Tanz wie im Flug.

Am Samstag haben wir nach dem Frühstück mit dem ersten Teil der Sitzung begonnen, auf dem es u.a. um Berichte der Bundesebene, Auswertung von vergangenen Veranstaltungen und Vergabe von Veranstaltungen an die Landesverbände gegangen ist. Wir Niedersachsen konnten für uns wieder die Organisation eines Teams für die European Rally 2023 und die voraussichtliche Übergabe einer Erntekrone an das BMEL oder BMFSFJ sichern. Außerdem wurde festgelegt, dass der Deutsche Landjugendtag 2024 in Schleswig-Holstein stattfinden soll! Am Nachmittag ist es für einen Teil auf eine Stadtführung und für den anderen Teil auf eine Sektkellereiführung gegangen. Der anschließende Länderabend, wo der dortige Landesverband sich präsentieren konnte, war auf jeden Fall ein Highlight des Wochenendes. Denn zu leckerem Essen mit passendem Wein aus den Regionen haben die pfälzischen und rheinhessischen Weinköniginnen das Verbandsgebiet vorgestellt.

Der Sonntag ist der wichtigste Tag der Bumi gewesen, da die **Wahlen des Bundesvorstandes** angestanden haben. Wir freuen uns, dass Jan Hägerling (unser ehem. Landesvorsitzender) als Bundesvorsitzender wiedergewählt wurde und jetzt mit Theresa Schmidt (Hessische Landjugend) die Spitze bildet. Dazu wurde ebenfalls neu die Winzerin Maike Delp (Landjugendverband Rheinhessen-Pfalz) gewählt und Anne-Kathrin Meister (Bayrische Jungbauernschaft), Sebastian Dückers (Rheinische Landjugend) und Stefan Schmidt (Westfälisch-Lippische Landjugend) wiedergewählt. Glücklich und kaputt zugleich traten wir am 1. Mai wieder die Heimreise an.

Teilnehmer*innen der Bundesmitgliederversammlung (Bildquelle: BDL).

VERSCHIEDENE AUTOR*INNEN

„Lass mal schnacken…!“ in Hustedt bei Celle

Von Big Data zu Smart Data und von Gummistiefeln bis Pumps

Vom 26. bis 27. Februar 2022 fand unser diesjähriger Frühjahrs-Schnack statt. Bei bestem Wetter verbrachten wir mit insgesamt 17 Teilnehmenden ein bereicherndes und geselliges Wochenende in Hustedt bei Celle und schnackten über Landjugend und Agrar. Highlight war neben dem tollen Austausch das Schwimmbad und die Sauna, die von einigen Teilnehmenden zum Ausklang des Seminartages genutzt wurden.

Agrar-Schnack

Tag 1 | Johannes Meinderink *(Landjugend Emlichheim/Agrarausschuss)*

Nach einem sehr guten Mittagessen ging es für die übrig gebliebenen Teilnehmer*innen des Agrarschnacks (durch Corona gab es leider viele Verluste zu beklagen) mit dem NLJ Bulli zu einer Betriebsbesichtigung in den Kreis Nienburg. Während der unterhaltsamen Fahrt machten sich Zweifel breit, ob das Ziel jemals erreicht werden würde. Denn die technischen Voraussetzungen waren nicht gerade die besten. Nach der Ankunft wurde uns der **Milchviehbetrieb der Familie Klingemann** vorgestellt. Dieser Betrieb passte durch das automatische Melksystem und die automatische Fütterung perfekt in unser Thema „Big Data zu Smart Data“ und bot eine gute Grundlage, um über das Thema Datenerfassung, -verarbeitung und Datenmüll zu diskutieren.

Das automatische Fütterungssystem bei der Arbeit.

Tag 2 | Johannes Meinderink *(Landjugend Emlichheim/Agrarausschuss)*

Am Sonntag hörten wir noch zwei interessante Vorträge der **Vit** und **Next Farming**. Zum einen erfuhren wir etwas über die Datenverarbeitung und -nutzung in der genomischen Zuchtwertschätzung bei Rindern. Zum anderen erhielten wir Einblicke in den Nutzen der künstlichen Intelligenz in der Exterieurbeurteilung. Im interaktiven Vortrag von Next Farming tauschten wir uns über die Datenverarbeitung im

Ackerbau aus. Hierbei ging es unter anderem um teilflächenspezifische Feldbewirtschaftung und Nutzen von digitalen Ackerschlagkarteien.

Alles in allem können alle Teilnehmer*innen auf ein lehrreiches Wochenende zurückblicken, umrahmt von einer sehr guten Verpflegung und Unterbringung.

Landjugend-Schnack

Landjugend?! Was bedeutet dieser Verband eigentlich für uns, welche Wirkung hat er nach außen und wie können wir unser Landjugend-Gefühl an Andere herantragen? Mit diesen und weiteren Fragestellungen haben wir uns im Rahmen des Landjugend-Schnacks beschäftigt.

Tag 1 | Nele Burgdorf *(Landjugend Solschen u.U)*

Schon beim Herauffahren auf das Gelände und dem ersten Blick über das Gelände wusste man, dieses „Lass mal schnacken" wird besonders. Viele altertümliche Gebäude, schön angelegte Wege, einzelne Schlafunterkünfte, große Rasenflächen und auch neue Gebäude waren zu sehen. Nach dem Check-In mit Impf-/Genesenenausweis, Testergebnis, Teilnehmerliste und Zuweisung der Einzelzimmer begann das Wochenende mit einem reichhaltigen Mittagessen.

Danach starteten die Schnacks. Mit Nennung des Lieblingsschuhs und Sortieren nach den Jahren, wie lang man schon in der Landjugend ist, lernten wir uns kennen. Gleichzeitig tauschten wir erste Gedanken zu unserer Verbundenheit mit der Landjugend aus. Durch Impulse der Bildungsreferentin Anne Dörgeloh hielten wir auf einem Flipchart fest, was wir mit Landjugend verbinden, was sie für uns bedeutet und welche Erfahrungen wir gemacht haben. Anpacken, Gemeinschaft, Freunde, Dorfleben und Glück sind nur eine kleine Auswahl aus dem bunten Strauß.

Das alles (und noch viel mehr) macht Landjugend aus.

Dann stand für uns ein Perspektivenwechsel an: Welchen Vorurteilen gegenüber der Landjugend standen wir schon einmal gegenüber? Was müssen wir uns manchmal anhören? Zwar sind uns dazu deutlich weniger Punkte eingefallen, aber zwei Begriffe wurden dann doch häufiger genannt: Saufverein und Bauernclub. Beide Seiten haben wir dann im Zuge eines **Rollenspiels** verkörpert. Eine Seite, die von der Landjugend überzeugt ist und für diese einsteht und die andere Seite, die eher skeptisch und ablehnend auf die Landju-

gend schaut. Schön zu sehen war, dass bei beiden Gruppen die Pro-Argumente überwogen und die Skeptiker zumindest überzeugt werden konnten, sich den Verein doch einmal näher anzusehen. So endete der Schnack-Samstag für uns und es ging in die Abendgestaltung hinein. Die meisten machten es sich direkt in der „Kneipe" auf dem Gelände gemütlich. Einige zogen ein paar Bahnen im Schwimmbad und entspannten in der Sauna, bevor sich auch die zu den anderen in der Kneipe gesellten. Mit dem ein oder anderen kühlen Getränk wurde gequatscht und sich ausgetauscht. Alle waren sichtlich froh, endlich mal wieder Mitmenschen in Präsenz und nicht über den Bildschirm zu treffen. Um Mitternacht stimmten wir dann einige Geburtstagslieder an und gratulierten Johannes Meinderink zum Geburtstag.

Tag 2 | Nele Burgdorf *(Landjugend Solschen u.U.)*
Der Sonntag begann mit einem leckeren und ausgewogenen Frühstück. Zurück in unserer Schnack-Gruppe beschäftigten wir uns dann damit, wie wir unsere Gefühle, Emotionen und Erfahrungen mit der Landjugend nach außen tragen können. Mit „Wir" sind dabei neben jedem Einzelnen auch die Ortsgruppen, Kreise, Bezirke und auch die Landesebene gemeint. Wir alle sind Landjugend und repräsentieren den Verband. Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass neben den sozialen Netzwerken auch der direkte Kontakt sehr wichtig ist. Nachwuchsgewinnung betrifft hauptsächlich die Ortsgruppen. Diese wird sehr unterschiedlich betrieben. Einige veranstalten Aktionen, andere stoßen über Verwandte und Freunde zur Gruppe und vereinzelt werden Jugendliche über Social Media und Zeitungen auf die Landjugend aufmerksam. Ist der Nachwuchs dann gewonnen, ist die Aufgabe der „alten" Landjugendhasen, ihnen die Strukturen und Tätigkeiten der Niedersächsischen Landjugend näherzubringen und sie zu der ein oder anderen Veranstaltung mitzunehmen. So sind auch die meisten von uns zur NLJ gekommen.

Fazit: **Wir alle sind Landjugend und sind gern mit ihr unterwegs**. All unsere positiven Erfahrungen und Emotionen sollten wir nach außen tragen. Dabei können und sollten wir uns bei verschiedensten Kanälen bedienen. Wir bleiben auf jeden Fall dran!

Gruppenfoto bei strahlendem Sonnenschein.

Infos
Gern vormerken: Das nächste „Lass mal schnacken"-Wochenende findet vom 28. bis 29. Oktober 2022 in Oldenburg statt.

JULIA SASSENBERG | Kreislandjugend Schaumburg

Rückblick Offene Kreise 2022

Das erste Treffen in Verden

Kreislandjugend Schaumburg

Vom 09. bis 10. April 2022 fand zum ersten Mal ein offizielles Treffen für die Vorstände der Kreislandjugenden mit über 40 Teilnehmer*innen statt.

„Am 09. April haben wir und 12 andere Kreisvorstände aus ganz Niedersachsen uns auf den Weg zum Sachsenhain in Verden gemacht. Nach der Ankunft gegen 16:00 Uhr konnten alle schon einmal ihre Zimmer beziehen und anschließend ihren mitgebrachten **Steckbrief** bei uns abgeben. Im Voraus haben wir uns nämlich einen kleinen Fragebogen für die Kreisvorstände ausgedacht, den sie vor der Fahrt ausfüllen sollten. Somit hatte jeder schon mal einen kleinen Einblick in die die teilnehmenden 13 Kreise und in das, was sie so ausmacht.

Gegen 16:30 Uhr starteten wir das Treffen dann offiziell mit einem kleinen Quiz, bei dem das erste Kennenlernen stattfinden sollte. Dabei konnten wir unter anderem sehen, wer seit wie vielen Jahren in der Landjugend und im Vorstand tätig ist und was sich jeder vom Treffen wünscht. Danach begrüßten Maxi und Hendrik im Namen der NLJ alle Teilnehmer*innen und erzählten uns etwas zum Hintergrund des Treffens. Das Kreistreffen soll nämlich dazu dienen, andere Kreisgemeinschaften der NLJ kennenzulernen, in einen Austausch zu kommen und gemeinsam neue Ideen zu entwickeln. Anschließend waren auch wir an der Reihe, uns als diesjähriger Veranstalter mit einer kleinen **Präsentation über unsere Kreislandjugend** vorzustellen. Neben unseren Kreislandjugendaktionen und unseren zugehörigen Ortsgruppen stellten wir auch passend zum diesjährigen Schwerpunkt Dinge vor, die bei uns manchmal nicht so rund laufen. Somit konnten sich hoffentlich alle einen kleinen Eindruck über uns verschaffen.

Die anderen Kreisvorstände lernen uns Schaumburger durch eine Präsentation kennen.

Damit sich auch alle anderen untereinander kennenlernen konnten, ging es mit einem **Speeddating** weiter. Hierbei konnten sich in mehreren Runden und in gemischten Gruppen alle untereinander austauschen. So konnten wir etwas über die jeweiligen Kreislandjugenden und

über jede*n, die*der am Treffen teilgenommen hat, erfahren. Bereits vor der Fahrt wurden die Vorstände von uns gebeten, etwas Typisches für ihren Kreis mitzubringen, sodass bei den Gesprächen auch so manche Mitbringsel bewundert und probiert werden konnten. Es wurden zum Beispiel Spezialitäten wie Käse, Kartoffeln und Suppen mitgebracht.

Nach einem kleinen Ausblick auf den nächsten Tag haben wir gegen 19:30 Uhr dann den Grill angeschmissen und uns während des gemeinsamen Essens weiter kennengelernt. Wir sammelten uns danach noch einmal in unseren Bezirksgruppen und ließen anschließend den Abend gemeinsam mit Musik und Getränken in der Kapelle ausklingen. Auch zu späterer Stunde wurde hier noch das ein oder andere Tanzbein geschwungen.

Am nächsten Morgen ging es dann gut gestärkt nach dem Frühstück und einem kleinen Warm-Up zu den Schwerpunktthemen des diesjährigen Treffens über. Zuerst tauschten wir uns innerhalb unserer eigenen Vorstände über die **„Kommunikation untereinander und mit den Ortsgruppen“** aus. Dabei haben wir einige Kommunikationsmittel sowie deren Vor- und Nachteile aufgezählt und uns zusammen über mögliche Verbesserungen beraten. Um auch die Erfahrungen von den anderen Landjugenden zu hören, haben wir uns danach gemeinsam die Ergebnisse angeschaut.

Nach einer Pause haben wir uns dem zweiten Thema des Tages **„Motivation und Anwerben von Vorstandsmitgliedern“** gewidmet. Diesmal haben wir in gemischten Gruppen zusammengearbeitet und über dieses Thema mit Mitgliedern aus unterschiedlichen Landjugenden gesprochen. Durch den neuen Austausch sind wir gemeinsam zu vielen verschiedenen Ergebnissen gekommen, die wir auf Plakaten festgehalten und besprochen haben.

Schließlich haben wir uns auch **typische Aktionen und geplante Vorhaben** der Kreislandjugenden, welche am Abend zuvor in den Bezirksgruppen gesammelt worden waren, angeschaut. Hierbei konnte sich jeder Vorstand einen Überblick über die Aktionen der anderen verschaffen und vielleicht auch ein bisschen Inspiration abholen. Von Bingo-Abenden, Kreisfeten und Adventuregolf bis hin zu Eishockey und Boßeltouren haben wir viele verschiedene Ideen zu Gesicht bekommen.

Zum Schluss des Treffens waren wir uns alle einig, dass es diesen Austausch auch weiterhin geben soll. Geplant ist also, dass wir uns von nun an jährlich treffen und somit weiterhin in Kontakt bleiben.

Als Dankeschön für die Teilnahme am ersten Treffen erhielten außerdem alle anwesenden Kreislandjugenden ein Paket für den öffentlichen Auftritt von der NLJ. Dieses kann bei eigenen Veranstaltungen der Kreislandjugenden oder bei

denen der zugehörigen Ortsgruppen fortan zum Einsatz kommen.

Insgesamt kann man sagen, dass das erste Treffen ein voller Erfolg war! Wir hatten die Tage über Zeit uns gegenseitig kennenzulernen und uns über allgemeine Aktivitäten aber auch Schwierigkeiten innerhalb der Kreislandjugenden auszutauschen.

Einen besonderen Dank möchten wir als Vorstand der KLJ Schaumburg zum Schluss an Hendrik und Maxi richten, die uns bei der Planung und Umsetzung als diesjähriger Veranstalter des Treffens eine große Hilfe waren. Es hat uns viel Spaß gemacht, das erste Treffen zusammen mit euch zu gestalten und wir freuen uns schon riesig auf ein **Wiedersehen im nächsten Jahr!**

Ein Gruppenbild aller Teilnehmer des diesjährigen Treffens.

VERSCHIEDENE AUTOR*INNEN

Frauen: Power

Selbstzweifel aus, Erfolg an

Am Wochenende vom 23. bis 24. April trafen wir uns mit 11 jungen Frauen und BiRef Kaddi zum zweiten Frauen Power-Seminar mit Janina Tiedemann (Trainerin, Speakerin, Strategieberaterin und ehemalige Landesvorsitzende der NLJ) in der Jugendherberge Horner-Rennbahn in Hamburg. In den zwei Tagen haben wir viel über unsere innere Einstellung zum Thema Selbstvertrauen, zum Umgang mit Kritik und Fehlern als auch zur persönlichen Zielbildung gelernt.

Die Teilnehmerinnen mit Referentin Janina Tiedemann auf der Dachterrasse mit Blick über die Rennbahn.

Tag 1 | Christin Baumann (Landjugend Driftsethe)

Nach der Vorstellungsrunde befassten wir uns zu Beginn des Seminars mit unserer inneren Einstellung, denn der stärkste Einfluss auf unseren Erfolg ist unser eigenes Denken. Mittels einem Vortrag und Übungen zum eigenen Mindset, die Janina mit uns durchgeführt hat, bekamen wir einen Eindruck, wie man sich selbst auf Erfolg programmieren kann. **Wir müssen selbst positiv denken, um eine positive Ausstrahlung zu haben und dann können wir Positives anziehen.** Dies wiederum steigert unser Selbstvertrauen. Diese Sichtweise war vielen von uns bewusst und trotzdem ertappten wir uns oft dabei, zu zweifeln oder gar negativ zu denken. Nachdem wir das positive Denken fokussiert haben, war es logisch, Kritik und Fehler als etwas Positives anzuerkennen. So verinnerlichten wir die folgenden Tipps: "Nehme Kritik dankend als etwas an, dass dich besser werden lässt!" und "Habe den Mut Fehler zu machen und sehe sie als Lernchance!".

Gegen Ende des ersten Seminartages beschäftigten wir uns mit unserer persönlichen Zielsetzung und was wir tun können, um unsere Ziele auch wirklich zu erreichen. So formulierte jede für sich ihre Lebensziele und priorisierte diese. Damit wir unsere Ziele auch zukünftig immer fest vor Augen behalten, starteten wir vorm Abendessen mit der Gestaltung eines Vision Boards. Hier hatten wir sehr viele Ideen, sodass wir nach dem Abendessen und einem ausgiebigen Spaziergang über die Rennbahn den Abend bei

Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat mehr als Anerkennung verdient. Wir unterstützen die Arbeit der Niedersächsischen Landjugend e. V. Und für die Eventualitäten des Lebens sind wir landesweit in jedem Dorf zur Stelle.

ÖFFENTLICHE OLDENBURG

Öffentliche

DIE OSTFRIESISCHE LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE

fair versichert VGH

NIEDERSÄCHSISCHE LANDJUGEND e.V.

Juli 2022

Termine

15. - 17. Juli
Auf Hanse Tour
in Stralsund

30. - 31. Juli
Gönn dir Zeit
in Döhle

31. Juli - 07. August
European Rally
in Nienburg

1	Fr		
2	Sa		
3	So		
4	Mo		27
5	Di		
6	Mi		
7	Do		
8	Fr		
9	Sa		
10	So		
11	Mo		28
12	Di		
13	Mi		
14	Do		
15	Fr	**Auf Hanse Tour** 15. - 17. Juli	
16	Sa		
17	So		
18	Mo		29
19	Di		
20	Mi		
21	Do		
22	Fr		
23	Sa		
24	So		
25	Mo		30
26	Di		
27	Mi		
28	Do		
29	Fr		
30	Sa	**Gönn dir Zeit** 30. - 31. Juli	
31	So	**European Rally** 31. Juli - 07. August	

August 2022

1	Mo		31
2	Di		
3	Mi		
4	Do		
5	Fr		
6	Sa		
7	So		
8	Mo		32
9	Di		
10	Mi		
11	Do		
12	Fr	**Flotte Biene** 12.-13. August	
13	Sa		
14	So		
15	Mo		33
16	Di		
17	Mi		
18	Do		
19	Fr	**Sommer Landjugendtag** 19.-21. August	
20	Sa		
21	So		
22	Mo		34
23	Di		
24	Mi		
25	Do	**Highlands, Kilts & Nessie** 25.-29. August	
26	Fr		
27	Sa		
28	So		
29	Mo		35
30	Di		
31	Mi		

Termine

12. - 13. August
Flotte Biene
in Bad Fallingbostel

19. - 21. August
Sommer Landjugendtag
in Stuhr

25. - 29. August
Highlands, Kilts & Nessie
in Pitlochry

NIEDERSÄCHSISCHE LANDJUGEND e.V.

September 2022

Termine

03. - 04. September
Teamtraining auf dem Wasser
in Hannover

09. - 11. September
Hopfen und Malz
in Ingolstadt

22. - 25. September
Gipfelstürmer
in Todtnauberg & Feldberg

1	Do		
2	Fr		
3	Sa	**Teamtraining auf dem Wasser** 03. - 04. September	
4	So		
5	Mo		36
6	Di		
7	Mi		
8	Do		
9	Fr	**Hopfen und Malz** 09. - 11. September	
10	Sa		
11	So		
12	Mo		37
13	Di		
14	Mi		
15	Do		
16	Fr		
17	Sa		
18	So		
19	Mo		38
20	Di		
21	Mi		
22	Do	**Gipfelstürmer** 22. - 25. September	
23	Fr		
24	Sa		
25	So		
26	Mo		39
27	Di		
28	Mi		
29	Do		
30	Fr		

einem Glas Wein und der Fortgestaltung der **Vision Boards** ausklingen lassen haben. Die Tipps und der Erfahrungsaustausch in der Gruppe und mit Janina waren für den ersten Tag ein voller Erfolg und ließ die Vorfreude und Wissbegierde auf den 2. Tag steigen.

Die Teilnehmerinnen arbeiten an ihren Vision Boards.

Tag 2 | Mareike Kastens (Landjugend Heiligenrode)

Am Sonntagmorgen ging es zuerst um das Thema „Führen und geführt werden". Bei einer praktischen Übung in verschiedenen Stufen konnten wir u.a. erkennen, was zu einem guten Führungsstil dazugehört, worauf es in der Kommunikation ankommt und dass es schneller zum Erfolg führt, wenn alle Beteiligten ihren persönlichen Blickwinkel und ihre Fähigkeiten mit einbringen.

Im Anschluss ging es um die eigene Ausstrahlung und die Wirkung auf andere.

Bei der Turmbau-Übung konnte der eigene Führungsstil erprobt werden.

Was geben wir selber von uns preis? Und wie schätzen uns eigentlich die anderen ein, die uns ggf. erst seit Kurzem kennen? Regelmäßiges Feedback hilft auf jeden Fall dabei, den eigenen „blinden Fleck" zu verkleinern, während mehr Selbstoffenbarung für mehr Verständnis von außerhalb sorgen kann. Es geht allerdings nicht nur darum, was präsentiert wird, sondern vor allem auch wie: Statt sich auf Probleme und Schwierigkeiten zu fokussieren, sollten Lösungen aufgezeigt werden. Vor allem auch die eigenen Leistungen und Stärken sollten durchaus selbstsicher kommuniziert werden. Dass es in diesem Bereich tendenziell Unterschiede zwischen Mann und Frau gibt, kann z.B. berufliche Situationen beeinflussen. Doch bei allem Erfolgsstreben sollte man definitiv immer auch auf ein sympathisches Auftreten achten.

ULRIKE WÜSTEMANN | Landjugend Nordharz

Licht an

Wir bauen uns eine Lampe für zu Hause

Beim Seminar „Licht an, deine Lampe für zu Hause“ haben wir in Dorfmark eine individuelle Lampe gebaut.

Die stolzen Teilnehmerinnen mit ihren Ergebnissen.

Am 02. April 2022 ist uns wortwörtlich ein Licht aufgegangen. Unter fachlicher Anleitung von Henrike Bremer konnte jede Teilnehmerin mindestens eine selbst gebaute Lampe mit nach Hause nehmen. Aber bevor es mit dem Lampenbau losging, wurde eine Vorstellungsrunde gemacht und Katrin Aschmann hat uns den Zeitplan für den Seminartag vorgestellt. Danach haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt, da die Gruppe zu groß war. So kam es, dass einen halben Tag lang entweder eine Lampe gebaut wurde oder man Osterdeko aus den unterschiedlichsten Materialien hergestellt hat.

Für das **Bauen der Lampe** sollten wir, wenn es möglich war, bereits einen Lampenschirm und einen Pfahl oder ähnliches als Ständer mitbringen. Wer keinen Pfahl mitbringen konnte, konnte sich aus dem Fundus von Henrike einen ansprechenden Pfahl aussuchen. Nachdem alle einen entsprechenden Fuß aus dem Fundus hatten, hieß es, so viel wie möglich, so viel wie nötig Dreck, Moos, etc. vom Ständer zu entfernen, damit der Charme noch erhalten bleibt. Danach ging es mit dem Bohren des Loches für den Stromanschluss los. Hier war eindeutig Teamwork gefragt. Eine Teilnehmerin zum Bohren, eine zum Gucken, ob der Bohrer gerade gehalten wird

und mindestens eine zum Festhalten des Pfahls. Wenn das Loch im Pfahl war, konnte mit dem Durchziehen des Stromkabels begonnen werden. Außerdem hieß es wieder in Teamwork, wie hoch soll mein

Nur durch Teamwork konnten die Unikate entstehen.

Lampenschirm hängen, sodass es noch gut aussieht. Nachdem das Kabel durchgezogen war und das Rohr zum Halten des Schirms angebracht war, konnte das Kabel endgültig mit der Fassung verbunden werden und der Schirm aufgesetzt werden. Jetzt musste nur noch kontrolliert werden, ob alles korrekt geklemmt war und die Birne leuchtet.

Der andere Teil der Gruppe widmete sich dem Herstellen von **Osterdeko**. Aus Gipsbinden und Luftballons haben wir Schalen in Eiform hergestellt. Alte Drahtbügel sind Kränze mit unterschiedlichen Motiven wie Herz oder Ei geworden. Diese wurden mit unterschiedlichen Materialien noch umwickelt. Zu guter Letzt wurden leere Gläser als Blumentopf umfunktioniert und mit einem Frühlingsboten bepflanzt.

Schließlich konnte jede Teilnehmerin ihre eigenen Unikate mit nach Hause nehmen. Mir hat es auf jeden Fall Spaß gemacht. Vielen Dank an Katrin für die Organisation und Henrike für die fachkundigen Anweisungen beim Lampen bauen.

Neben den Lampen wurde auch kleine Osterdeko gebastelt.

INKEN MEYER | Landjugend Hepstedt

Ein Fall für Sherlock Holmes

Rätselabenteuer im Harz

Rätselhaftes ging vom 26. bis 27. März 2022 in Wernigerode im Harz vor sich. Verschwundene Väter, eine Zauberprüfung und schließlich sogar ein Mordfall ereigneten sich hier. Doch während andere noch ratlos herumstehen, machten wir – 16 Landjugendliche aus Niedersachsen – uns sogleich an die Spurensuche, um unserem großen Vorbild Sherlock Holmes in nichts nachzustehen.

Tag 1

Das erste Rätsel stellte sich uns Nachwuchsdetektiven schon gleich bei der Anfahrt: es galt den Parkplatz zur Jugendherberge in Wernigerode zu finden. Doch nachdem das geglückt war und alle am vereinbarten Treffpunkt angekommen waren, ging es weiter in die Innenstadt. Denn dort wartete das Team des **Harz-Escapes** schon mit einer dringenden Aufgabe auf uns: eine junge Dame suchte ihren Vater, den sie seit Jahren nicht mehr gesehen hatte. Eine alte Postkarte von ihm war der Start für eine Schnitzeljagd, die uns durch die gesamte Innenstadt Wernigerodes führte. Mit Abstechern bei der Post und einem Buchantiquariat mit malerischem Hinterhof, gelang es uns nicht nur, den vermissten Mann ausfindig zu machen, sondern einen fast verjährten Kunstraub aufzudecken.

Mit Hinweisen aus einer Aktentasche auf Rätseljagd durch Wernigerode.

Gestärkt durch erste Erfolge (und einer kurzen Essenspause), wagten wir uns nun auch an die **Escape-Rooms**, die das Harz-Escape-Team für uns zu bieten hatte. In Gruppen aufgeteilt versuchten wir dabei als Angestellte einer New Yorker Detektei der 1930er, die wichtigsten Beweise gegen einen Mafiaboss vor dessen Handlangern zu schützen. Das gestaltete sich als gar nicht so einfach, denn Chef-Detektiv Joe hatte diese in seinem Tresor im Büro ziemlich gut versteckt. Während die einen von uns also versuchten, an den Code für den Tresor zu kommen, sahen sich die anderen einem ganz anderen Problem gegenüber: die Hexenmeisterin wollte ihre Zauberlehrlinge einfach noch nicht zur Prüfung anmelden. Da galt es meisterlich beim Brauen von Tränken und dem Besenritt unter Beweis zu stellen, dass man durchaus bereit ist.

Nach diesem durchaus erfolgreichen Nachmittag ging es zurück zur Jugendherberge, wo uns eine Zeitreise erwar-

tete. Nach dem Abendessen zog jeder seinen feinsten Zwirn an und wir fanden uns zu einer Jubiläumsfeier im Berlin der 20er Jahre wieder zusammen. Doch aus unserer dekadenten Luxusparty wurde schon bald eine **Krimiparty**, denn plötzlich gab es einen Mord. Verdächtig war ein jeder von uns. Es wurde um Hinweise gefeilscht und die hinzugezogenen Kommissare leisteten beste Arbeit, so konnte auch dieser Fall von uns gemeinsam gelöst werden.

Müde, aber durchaus zufrieden mit unseren detektivischen Leistungen soweit, sanken wir dann alle in unsere Betten.

Tag 2

Nach einer viel zu kurzen Nacht (danke, Zeitumstellung), hieß es nach dem Frühstück am nächsten Morgen leider schon wieder Sachen packen. Doch vor dem letzten Programmpunkt unseres Seminars machten wir noch einen Abstecher auf den **Hexentanzplatz Thale**. Hier zeigte sich uns der Harz nochmal von seiner schönsten und atemberaubendsten Seite.

Hungrig von der guten Bergluft ging die Reise nach Aschersleben, unserem letzten Ziel. Nach einem sehr guten Mittagessen wurden wir dort im **Kriminalpanoptikum** von Polizeihauptkommissar a.D. Steffen Claus in Empfang genommen. Herr Claus selbst hatte dort eine außerordentliche Sammlung an Tatwerkzeugen, altertümlichen Folterinstrumenten und der gesamten Entwicklung der Kriminalistik zusammengetragen.

Nach einem einführenden Vortrag – und einem Einblick in die Kriminalität in Märchen – durften wir dann selbstständig das, in einem ehemaligen Gefängnis eingerichtete Museum begutachten. Und wer sich dabei kein Detail entgehen ließ, hatte sogar die Möglichkeit, seinen eigenen Detektivausweis zu erlangen. Im Anschluss erhielten wir noch Einblicke in heutige Ermittlungstaktiken. Uns wurde erklärt, wie man bei der Spurensuche an einem Tatort vorging und wie wichtig dabei gute Tatortfotos sein können. Schließlich erhielt noch jeder von uns die Möglichkeit, die eigenen Fingerabdrücke zu nehmen und zu analysieren.

Vollgestopft mit unserem neuen Wissen mussten wir uns dann leider auch schon an den Heimweg machen. Doch sicher ist jetzt eins: so schnell entkommt uns nun kein Halunke mehr.

Das Ermittlungsteam des Wochenendes.

MARIEKE HOEHNE | Landjugend Blockland und Klötendingelbums

Seminar „Waschen mit Hendrik“

3G: Gerüche, Gallseife und Grauschleier

Mit 19 Leuten und vollem Einsatz haben wir uns dem Thema „Wäsche waschen“ gewidmet. Angefangen bei der Waschmittelauswahl, hin zur Sortierung der Wäsche, Auswahl des Waschprogramms und Nachbereitung wurden wir rundherum informiert und keine Frage blieb unbeantwortet.

An diesem humorvollen Tag sind alle mit sehr vielen Aha-Erlebnissen nach Hause gefahren.

Am 5. März 2022 haben wir uns vor der **Kläranlage** in Verden getroffen, um diese zu besichtigen. Abgesehen von den unangenehmen Gerüchen, war es eine spannende Führung, die verdeutlicht hat, was alles nichts im Abfluss zu suchen hat und die Reinigung erschwert.

In der Kläranlage haben wir herausgefunden, wie sich unser falscher Umgang mit Waschmitteln auf die Umwelt auswirkt.

Anschließend sind wir zum Landhotel „Zur Linde“ gefahren, wo wir in einer Vorstellungsrunde erzählten, was wir bisher für Erfahrungen mit dem Waschen hatten. Diese gingen von „Hotel Mama“ bis

zu durchaus gut informierten „selber-Wäsche-Wascher:innen“. Dennoch ist es nicht zu viel vorweggenommen, dass alle etwas lernen konnten.

Nach dem super leckeren Mittagessen ging es dann mit dem Input zum Thema Waschen los. Der ein oder andere sollte sich wundern, was alles beachtet werden kann und wie komplex das Thema Waschen ist. Nicht umsonst ist die Hauswirtschaft ein Ausbildungsberuf. Was haben wir gelernt? Es braucht jede:r ein Ankleidezimmer, **Gallseife entfernt jeden Fleck** (unbezahlte Werbung) und man braucht einen Wäschekorb für rote Wäsche. Und das mit der Gallseife stimmt wirklich. Außerdem die wichtigste Botschaft des Tages: **Benutzt weniger Waschmittel!** Da freuen sich auch der Herr von der Kläranlage und die Fasern eurer Klamotten (Grauschleier ade).

Wir hatten sehr viel Spaß mit unserer tollen Seminarleitung Tabea und freuen uns schon auf das nächste Hauswirtschaftsseminar.

Viele der im Einzelhandel erhältlichen Mittel braucht es gar nicht. Waschmittel in Pulverform und Gallseife zur Fleckenbekämpfung sind meist ausreichend.

GRETA MARIE FREYE, GISA FALLDORF | Landjugend Wietzen

Grundlagen der Rhetorik

Dein Körper, deine Stimme

Am 19. und 20. Februar 2022 haben wir Landjugendliche uns trotz einiger stürmischer Böen auf den Weg zum Seminar „Grundlagen der Rhetorik" mit Bildungsreferentin Katrin Möller gemacht.

In der Jugendherberge Braunschweig angekommen, wurden wir alle erstmal herzlich von Katrin in Empfang genommen und sind dann in unser Wochenend-Quartier gezogen.

Wie es sich gehört, startete das Seminar mit einer **Vorstellungsrunde**, doch natürlich fiel diese alles andere als langweilig aus. Wir stellten uns nämlich nicht selber vor, sondern überließen dies einem anderen, (noch) fremden Seminarteilnehmer. In den Vorstellungsrunden wurde dann lebhaft über Fragen wie „Wenn ich ein Getränk wäre, dann …" berichtet und diskutiert.

Die Teilnehmer*innen des Rhetorik Seminars mit Kaddi vor dem Braunschweiger Residenzschloss.

Nach den lustigen Vorstellungsrunden wurden dann **Stressoren** gesammelt, die uns vor Präsentationen und Prüfungen besonders oft nervös machen und an denen wir während des Seminars arbeiten wollten. Von Problemen mit dem Zeitmanagement über Versagensängste und innerem Perfektionismus bis hin zu roten Bäckchen war so gut wie alles dabei, doch wir hatten Raum, über unsere Probleme zu sprechen und uns mit den anderen über Gemeinsamkeiten und auch **Lösungsstrategien** auszutauschen.

Beim Mittagessen haben wir uns dann noch etwas besser kennengelernt und über die typischen LaJu Themen geschnackt! Dann ging es auch schon mit der ersten richtigen Einheit Rhetorik los, denn Katrin hat uns beigebracht, wie wir unsere Stimme und unseren Körper bewusster und besser einsetzen können, wenn wir uns Vortragssituationen stellen müssen. Mit ein paar auflockernden Runden Whua und Zombie hatten wir viel Spaß und konnten das Gelernte gleich in die Spiele projizieren. Zuletzt hat Katrin

uns einige **Powerposing** und **Atemübungen** gezeigt, die die Stimme festigen und den Körper vorbereiten sollen.

Beim Abendessen haben alle zusammen das Abendprogramm geplant. Wir hatten einen waschechten Braunschweiger an Bord, sodass er uns nach einer gelungenen **Stadtführung** noch eine der beliebtesten Kneipen zeigte, in die wir dann auch eingekehrt sind. Beim geselligen Beisammensein haben wir Pläne für den nächsten Tag geschmiedet, Landjugendideen für unsere Ortsgruppen ausgetauscht und viel über unsere geplanten Veranstaltungen für 2022 philosophiert.

Bereit für ein gut gefülltes Wochenende.

Am nächsten Tag klingelte der Wecker schon früh, denn um neun Uhr mussten die Zimmer geräumt und das Frühstück geschafft sein. Gestärkt, aber doch noch etwas müde ging es los mit dem nächsten Teil Rhetorik. Zum Wachwerden gab es eine Runde Whua. Im Folgenden haben wir uns nochmal mit genaueren Lösungsstrategien für die Stressoren beschäftigt, bevor wir das Gelernte dann anwenden durften. Wir sollten eine **Kurzpräsentation über einen einfachen Gegenstand** vorbereiten. Zollstöcke, Gürtelschnallen, Prinzenrolle oder Kaffeemühlen sind nur einige Beispiele, denn alle haben sehr kreative Gegenstände dabeigehabt und dementsprechend wurden auch die unterschiedlichsten Präsentationen gehalten. Das Präsentieren und auch das Zuhören waren sehr schön, lustig und lehrreich und so ging der Nachmittag viel zu schnell vorüber. Das Gelernte wurde angewandt und das Auftreten der Teilnehmer hat sich im Gegensatz zu der Vorstellungsrunde am Anfang deutlich verbessert. Die Aufregung war nicht mehr so groß und auch in den Feedbackrunden gab es sehr positive und konstruktive Rückmeldung.

Im letzten Teil haben wir dann das gesamte Seminar in einer gemütlichen Quatsch- und Feedbackrunde Revue passieren lassen.

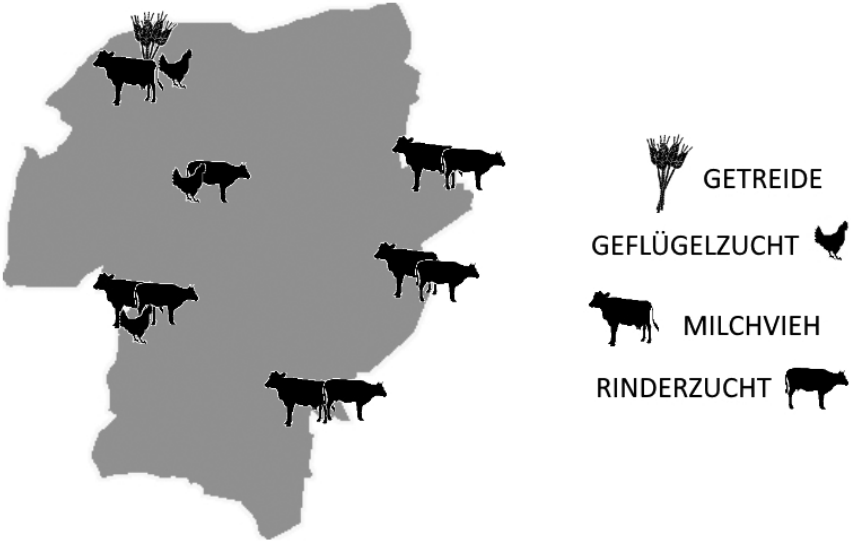
Wir alle sind ein Stückchen über uns hinausgewachsen und haben viel von Katrin, aber auch vieles voneinander gelernt und mitgenommen und gehen nun mit Power in unsere nächsten Auftritts- und Vortragssituationen!

Vielen Dank, liebe Kaddi!

Der Bezirk Ostfriesland

Agrarische Besonderheiten

Der Bezirk Ostfriesland schließt die Städte Emden, Aurich und Leer ein. Er erstreckt sich von der Nordseeküste bis kurz über Papenburg. Am östlichen Ende stoppt er kurz vor der A29 und verpasst so nur knapp den Anschluss an den Jadebusen. Was die Region schwerpunktmäßig im Agrarbereich zu bieten hat, siehst du in unserer Grafik.



Infos

Du möchtest wissen, an wen du dich bei Fragen oder Problemen wenden kannst? Auf Landesebene gibt es einige Ansprechpersonen für den Bezirk. Bundesjugendreferent **Jorrit Rieckmann** kannst du im Regionalbüro in Oldenburg besuchen. Ehrenamtliche Unterstützung kannst du von **Hannes Wilhelms** (Landesvorstand) oder **Tammo Ippen** (Agrarausschuss) bekommen.

Alle Kontaktdaten findest du auf unserer Homepage (**www.nlj.de**).

Ostfriesland ist der Ort…

…mit dem plattesten Land.

…mit der plattdeutschen Sprache.

…mit den meisten Witzen über sich selbst.

…an dem Ebbe und Flut dazu gehören.

…mit Grünkohl und Pinkel im Winter.

…mit den meisten Kühen.

… an dem Maibäume aufgestellt werden.

… AN DEM „MOIN" IMMER RICHTIG IST („MOIN, MOIN" IST EIN „MOIN" ZU VIEL).

… AN DEM WI „PROKEN UND SCHNACKEN".

… an dem Deiche dazugehören.

…MIT DER TEEZEREMONIE.

… mit 11 Ortsgruppen.

… an dem bei der Geburt eines Kindes zum „Puppvisit un Kinnertöön" eingeladen wird.

… wo „Neeijahrskoken" gebacken werden.

… an dem Boßeln auch als Sportart angesehen wird.

… wo die ledigen Männer und Frauen zum 30. Geburtstag Fegen und Klinken putzen müssen.

…an dem Otto Walkes bekannt wurde.

ARNE JANSSEN | Landjugend Harlemarsch

Unser diesjähriges Osterfeuer

Nach der Party ist vor der Party

Am Samstag, den 16. April 2022, um 20 Uhr war es mal wieder so weit: Das große Abbrennen des diesjährigen Osterfeuers der Landjugend Harlemarsch in Altharlingersiel im Norden Ostfrieslands.

Prima Stimmung und gesellige Runden.

Nach langer Coronapause durften auch wir endlich wieder Großes planen. Und das taten wir auch. Wir organisierten Bierwagen, viele Getränke und Leckeres vom Grill. Damit das Osterfeuer wieder ein großer Erfolg wird, musste zunächst viel geplant und organisiert werden. Wir benötigten zunächst einen Bierwagen, Zelte und natürlich Sträucher und Gehölz für das große Osterfeuer, um nach dem ostfriesischen Brauch die kalten Geister zu vertreiben und den Frühling einzuläuten.

Es sollte unter anderem auch wieder etwas für die Kinder geboten werden, somit war schnell klar, es wird wieder selbstgemachtes Stockbrot am gemütlichen Lagerfeuer geben!

Lena hatte viel Spaß mit den Kids am Lagerfeuer.

Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt, wir orderten über 200 Brötchen, Steaks und Bratwurst. Von diesen war am Ende auch rein gar nichts mehr übrig.

Bei super Wetter gab es auch etwas für den Magen.

Leckere Getränke und friesisch herber Hopfen durften natürlich auch nicht fehlen. Das Gelände war durch den letzten Regen sehr in Mitleidenschaft gezogen worden, wodurch die "Wiese" leider sehr schwer befahrbar war, wodurch sich viele Landjugendmitglieder mit ihren Fahrzeugen auf dem Acker festgefahren haben und ein Weiterkommen unmöglich war. Wir haben es aber mit unserem typisch ostfriesischen Humor genommen und dennoch furchtbar viel Spaß am Aufbau gehabt. Um 20 Uhr pünktlich entzündeten Arne und Gerriet das Landjugendosterfeuer.

Es war mal wieder ein großer Erfolg mit über 250 Mitgliedern und Urlaubsgästen. Wir haben bis in den Sonntagmorgen gefeiert und getanzt und werden es auf jeden Fall nächstes Jahr wieder machen. Soviel ist sicher!

Nach der Party ist vor der Party. Für den 25. Juni 2022 sind wir schon voll in den Planungen für unsere Landjugendfete mit über tausend feierwütigen Partybienen in der Kartoffelhalle in Carolinensiel.

Große Pfützen und weicher Boden machten uns den Auf- und Abbau etwas schwieriger.

INKA GOUDSCHAAL | Landjugend Holte

In Holte war wieder Umwucht!

Scheunenfete, Touren und mehr

Wir, die Landjugend Holte, sind eine Ortsgruppe im schönen Ostfriesland. Doch besser kennt man uns unter dem Namen die „Holter Jollys"! Wir sind rund 150 Mitglieder im Alter von 15 bis 40 Jahren, eine recht große Altersspanne, wobei 95% der Mitglieder zwischen 15 und 25 Jahre alt sind. Wir sind stolz darauf, eine so große Mitgliederanzahl verzeichnen zu können.

Beim Maibaumaufstellen 2022.

Mit so vielen Händen ist es uns möglich, jedes Jahr im April unsere **Scheunenfete** zu veranstalten. Ganz nach dem Motto „Viele Hände – schnelles Ende!" werden Bauzäune gestellt, Kassenhäuser platziert, Tresen aufgebaut und diese dann anschließend durch sogenannte Menschenketten mit Getränken bestückt. Auch das ein oder andere Kaltgetränk, die selbstgebackenen Kuchen und das gemeinsame Abendessen dürfen während des Aufbaus natürlich nicht fehlen. Dieses Jahr konnten wir nach einer zweijährigen Pause endlich wieder unsere Scheunenfete veranstalten. Rückblickend war es eine tolle erste Fete nach der Pandemie und ein toller Start in ein neues Landjugendjahr!

Gruppenbild bei der Scheunenfete 2022.

Die letzten zwei Jahre waren Ausnahmen, aber sonst ist bei uns immer einiges los und wir haben trotz Corona jede Chance genutzt Schwung in unsere Landjugend zu bringen. Somit waren wir im letzten Jahr auf unserer jährlichen **Paddeltour** und ließen uns unsere **Bollerwagentour** auch nicht nehmen! Auch im Herbst konnten wir die Landjugendfeten in unserer Umgebung besuchen und neue Kontakte knüpfen.

Der Maibaum steht.

Unser Landjugendjahr startet gewöhnlich mit einer **Jahreshauptversammlung**, bei der vor kurzem unser neuer Vorstand gewählt wurde. Darauf folgen das Feiern von Geburtstagen, Fahrten mit unserem Erntewagen, das alljährliche **Maibaumaufstellen**, der Q-Ball, aber auch der Besuch von Frühtänzen und Festen der umliegenden Dörfer. Ein Beispiel hierfür wäre unsere jährlich stattfindende **Radtour zur Pünte**. Die Pünte ist eine kleine handbetriebene Binnenfähre, die die Menschen von dem einen Ufer zum anderen zieht. Sie stellt genau, wie die weitgehende grüne Landschaft oder die auf unserer Tour überquerte Amdorfer Brücke (schmalste Autobrücke Deutschlands), ein echtes Wahrzeichen Ostfrieslands dar.

Doch auch wenn Ostfriesland noch so schön ist, zieht es uns manchmal in die Ferne. Zum Beispiel, wenn in Bremen wieder die **Quotenfete** stattfindet. Auch in kommender Zeit werden wir einiges mit unserer Landjugend starten, wie zum Beispiel den **SLT**, ein Landjugendtreffen, eine Bollerwagentour, eine Tour mit unserem Erntewagen und vieles mehr! Wir freuen uns schon riesig, endlich wieder gemeinsam etwas zu unternehmen.

Auch, wenn wir alle in dieser letzten Zeit auf vieles verzichten mussten, können wir uns doch umso mehr auf die kommende Zeit freuen, mit vielen Aktivitäten, Feten und Veranstaltungen!

Eure Landjugend Holte

Unsere Maitour zur Pünte.

REGINA FRERICHS | Landjugend Friedeburg

„Uns kann keiner halten, auch während einer Pandemie nicht!“

Trotz Pandemie Zusammenhalt zeigen

Gleichwohl der dominierenden Pandemie haben wir 2021 und auch nun im Jahr 2022 einige Aktionen planen und veranstalten können.

Was gibt es Schöneres, als sich endlich wieder zu treffen, zu reden und auch gemeinsam zu feiern? Im Jahr 2021 haben wir unter anderem eine Radtour, ein Löffelschießen sowie ein **Fußballturnier** organisiert und an der Fahrt ins Blaue nach Lohne teilgenommen.

2021 veranstalteten wir unter anderem ein Fußballturnier.

Ein großes Highlight war jedoch am 30. Oktober 2021 unser erster **Landjugendball**. Voller Vorfreude, dass dieser unter Einhaltung der vorgeschriebenen Maßnahmen stattfinden durfte, machte sich der Festausschuss an die Planung der Details. Die rund 150 Karten waren innerhalb kürzester Zeit ausverkauft. In der Gaststätte Bender feierten und tanzten wir bis in die Morgenstunden.

Am 18. März 2022 fand unser alljährliches

Unser Highlight im letzten Jahr war unser Landjugendball.

Bowling mit den Mitgliedern in Heidmühle statt, nachdem wir es im Jahr 2021 ausfallen lassen mussten. Die Resonanz unserer Mitglieder war so groß, dass wir alle Bowling-Bahnen belegen konnten.

Auch wenn unsere Landjugend erst 2020 wieder zum Leben erweckt wurde, dürfen wir uns monatlich über neue Mitglieder freuen. Damit wir auch nach außen hin eine Einheit bilden, haben wir uns mit einheitlichen T-Shirts und Hoodies ausgestattet.

Eine weitere tolle Aktion wird unsere **„Welcome Back Party“** am 14. Mai 2022 sein. Ursprünglich sollte diese im Gründungsjahr 2020 stattfinden. Wie so vieles musste jedoch auch diese Fete abgesagt werden. Nun endlich laufen die Vorbereitungen doch auf Hochtouren.

Wir freuen uns auf viele weitere Aktionen!

Messen 2022

Seid als Gäste oder Standpersonal dabei

Lange haben wir drauf gewartet und endlich ist es wieder so weit. Die Messen starten und wir als Niedersächsische Landjugend sind mit dabei.

Wir sind auf folgenden Messen vertreten:

- Ideen Expo
  vom 02. – 10. Juli 2022 in Hannover

- Tarmstedter Ausstellung
  vom 08. – 11. Juli 2022 in Tarmstedt

- HanseLife
  vom 14. – 18. September 2022 in Bremen

- EuroTier
  vom 15. – 18. November 2022 in Hannover

Die Themen reichen von unserem Saisonkalender über Getreide bis hin zu der Präsentation des Berufs Landwirt*in. Außerdem stellen wir uns als Landjugend vor und berichten von unserer Arbeit.

Infos

Gerne kannst du dich bei Interesse am Standpersonal bei einer der Messen bei Agrareferetin Cäcilia Dröse per E-Mail **droese@nlj.de** oder telefonisch unter 0511 3670444 melden. Ihr bekommt auch Verpflegung(sgeld) und kostenlosen Eintritt für die jeweilige Messe.

TALEA SCHULTE | Bezirk Ostfriesland

Ostfriesenwitze

Weil wir Ostfriesen auch darüber lachen können….

Warum nehmen die Ostfriesen immer eine Schere mit zur Verbrecherjagd?
Damit sie den Verbrechern den Weg abschneiden können!

Wie tragen zwei Ostfriesen einen Kleiderschrank?
Der eine trägt den Schrank, der andere sitzt drin und hält die Kleiderbügel fest.

Was machen Ostfriesen, wenn sie einen Eimer heißes Wasser übrig haben?
Einfrieren, heißes Wasser kann man immer gebrauchen.

Warum hängen Ostfriesen vor dem Baden immer die Tür aus?
Damit keiner durchs Schlüsselloch gucken kann.

Warum tragen Ostfriesen beim Zeitungslesen einen Sturzhelm?
Weil sie Angst vor den Schlagzeilen haben!

Was macht ein Ostfriese, wenn er ein Loch im Boot hat?
Er bohrt ein Zweites, damit das Wasser ablaufen kann!

Die Spieleseite

„Zeitungsschlagen“

Material: Zeitung
Zeit: 10-15 Min
Ort: Überall
Alter: ab 10 Jahren
Personenanzahl: Egal

Spielbeschreibung:
Die Teilnehmer*innen setzen sich in einen Kreis. Eine freiwillige Person setzt sich mit einer zusammengerollten Zeitung als Schlagstock in die Mitte. Die Gruppenleitung nennt einen Namen. Die Person in der Mitte muss nun die Person mit dem genannten Namen abschlagen, bevor diese*r einen anderen Namen nennen kann. Wer zu langsam ist, muss nun selbst in der Mitte Platz nehmen und das Spiel geht von vorne los.

Variante:
Die Gruppenleitung sagt zuerst die Position der Person, wessen Namen die genannte Person sagen soll. Zum Beispiel „Wie lautet der Name des*der 3. Sitznachbar*in rechts von Max?“. Max muss nun den Namen des*der rechten 3. Sitznachbar*in nennen. Die Person in der Mitte müsste Max mit der Zeitung treffen, bevor dieser den Namen nennen kann. Diese Variante sollte bevorzugt werden, wenn sich die Gruppe schon etwas kennt oder immer die Freund*innen beieinandersitzen.

Plattdeutsches 1x1 - erste Grundlagen

Överleven ünner Plattsnackers

Jedeen vun jo weer seker al mal in de een oder anner Situatschoon so as de, de nu folgt: Ji sitt an Disch, villicht bi joon Fründ oder Frünnin, un de Vadder, de Oma oder de Muddi snackt di op Platt an. Dien Reaktschoon…. PANIK! Du möchst en goden Indruck bi dien Swiegeröllern maken, aver kannst keen Platt oder büst Bang, dat de annern över die lachen doot.

Genau för de lüttjen Situatschoon in Olldag as düsse, geev ik di nu en paar plattdüütsche Survival-Tipps mit. To allererst: Wees nich Bang! Jedeen fangt langsom an en Spraak to lehren un keeneen lacht di ut, nur wiel du noch nich perfekt snacken deist. Fang erstmol mit dat Gröten an: „Willkamen!" oder „Goden morgen/ middag/ avend" – un natürlich us plattdüütsche Universaalwaffe – dat „Moin".

Regel Nr. 1: Moin geiht jümmers.

Wieder geiht dat mit en lüttjen „Moin, wo geiht di dat?" an. Du warrst sehen, wo sik al en Smustern op dat Gesicht vun dien Gegenöver breet maken warrt.
De Snack löppt wieder mit „Mi geiht dat goot/ nicht so goot" oder – heel norddüütsch – „Mutt ja". Dann kummt meest de Fraag „un bi di?" oder „un wo geiht di dat?". Nu kummt dien Time to Shine! Möchst du di dat enfach maken, anterst du enfach uk mit en „Mutt ja" oder „Mi geiht dat uk goot/ Allerbest/ Löppt". Du kannst natürlich uk al en beten kreativer warrn. „Bi düssen Sünnschien kann mi dat nur goot gahn" oder „Ik heff mi graad dat eerste mal Platt snackt - ik föhl mi goot".

Nahdem nu klärt is, wo jo twee dat gahn deit, mutt da natürlich wieder gahn –dat is vun Situatschoon to Situatschoon ünnerscheedlich, aver allens hangt an Fragen. Ut düssen Grund gaht wi nu fix eenmol dör de wichtigsten Fraagwöör in Plattdüütsch:

Wann? – Wann?
Warum – Worüm?
Was – Wat?
Welch ein…? – Wat för'n..?
Wer/ Wem/ Wen? – Wokeen?
Wie – Woans/ Wo?
Wie lange – Wo lang?
Wie viel? – Wo veel?
Wo? – Wo?
Wozu? – Woto?

Brauchst du? – Bruukst du?
Darf man hier…? – Dröff een hier?
Kann ich? – Kann ik / Dröff ik?

Wo wi nu de Fragen füllt, kummt in de tokamen Utgaav ;)

Nu warrt de Fragen erstmo öövt:

Wie spät ist es? – _____ laat is dat?
Was machen wir heute? – _____ maakt wi hüüt ?
Wann gehen wir tanzen? – _____ gaht wi danzen?
Wem gehört der Kuchen? – Vun _____ is de Koken?
Brauchst du deinen Teller noch? – _____ dien Töller?
Wie lange fahren wir zur Party? – _____ fahrt wi to de Fete?
Kann ich kurz dein Klo benutzen? – _____ kort op dien Loken?

In de tokamen Utgaav kummt dann de Personalpronomen un wo wi de richtig insetten doot, dormit wi uk de richtigen Personen ansnacken könnt.

Bit dorhin – Hoolt de Nees in de Sünn un snackt Platt!

Joon *Lisa*

12. – 13.08.2022

FLOTTE BIENE
IMKEREI UND MOSTEREI IN DER HEIDE

© Didgeman_pixabay.de

Du hast Lust auf interessante Infos und spannende Einblicke rund um das Thema Honig und willst wissen, was es mit der Saftherstellung auf sich hat? Dann bist du hier genau richtig!

An zwei Tagen werden wir in der Lüneburger Heide unter anderem die Imkerei Ahrens besuchen, die neben verschiedensten Honigsorten auch den Heidehonig produziert. Wir bekommen einen Eindruck vom alten Handwerk der Korbimkerei und kriegen die Abläufe im gesamten Bienenjahr unter fachlicher Führung erklärt. Von den großen Körben gibt es nur noch einige wenige in Deutschland!
Außerdem besichtigen wir den Obstbaubetrieb der Familie Brandt, wo unter anderem Birnen, Heidelbeeren, Kirschen und acht verschiedene Apfelsorten angebaut werden. In einer lokalen Mosterei, die sich auf die Verarbeitung von Garten- und Streuobst spezialisiert hat, lernen wir alles zum Thema Saft- und Fruchtweinherstellung. Kostproben sind bei fast allen Betrieben mit dabei.

Also melde dich an und freu dich auf zwei informative und spannende Tage in der wunderschönen Lüneburger Heide – ganz im Zeichen von Obst und Bienen!

NUTZEN IN KÜRZE

- Honig
- Fruchtsaft
- Heide erleben

AGRARREFERENTIN
Sina Friese
Tel 0511 36704 540
E-Mail friese@nlj.de

ORT
Bad Fallingbostel | Jugendherberge
UHRZEIT
Beginn: Freitag, 13.00 Uhr ab Hermannsburg
Ende: Samstag, 18.00 Uhr in Hermannsburg
KOSTEN
45,– € | keine Ermäßigung möglich
ANMELDEN BIS
14.07.2022

HINWEISE
Reisekosten für An- und Abreise zum Abfahrtsort werden nicht erstattet. Handtücher müssen mitgebracht werden.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

SEMINAR

NIEDERSÄCHSISCHE LANDJUGEND e.V.

TEAMTRAINING AUF DEM WASSER

03. – 04.09.2022

FLOßBAU, KANUFAHREN UND RIESEN-SUP-BOARD!

Stellt euch vor, ihr sitzt auf einer einsamen Insel fest…
Nach diesem Seminar wisst ihr genau, wie ihr wieder in die Zivilisation zurückkehren könnt. Mit einem Floß! Und ihr könnt es dann sogar selber bauen!

Gemeinsam wollen wir ein oder auch mehrere Flöße bauen, als Team zusammenwachsen und natürlich auch eine gewisse Strecke mit unseren Werken auf dem Wasser (Ihme/Leine) zurücklegen. Nach dem Rückbau der Flöße gelangen wir mit Kanus zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Am zweiten Tag wollen wir mit euch dann auf ein ganz besonderes Floß umsteigen, das Riesen-SUP-Board (Stand Up Paddling). Hier ist Gleichgewicht und Teamspirit gefragt.

Stellt euch an diesem Wochenende auf jede Menge Abenteuer, Gemeinschaft, Outdoorluft und Wasser ein.

© NatourGuide Daniel Stein

HINWEIS
Handtücher müssen mitgebracht werden.

BUNDESJUGENDREFERENT
Jorrit Rieckmann
Tel 0441 98489 75
E-Mail rieckmann@nlj.de

NUTZEN IN KÜRZE

- Abenteuer
- Floßbau
- Outdoor

ORT
Hannover | Jugendherberge
UHRZEIT
Beginn: Samstag, 10.00 Uhr
Ende: Sonntag, 14.00 Uhr
KOSTEN
65,– € | Ermäßigung möglich
ANMELDEN BIS
05.08.2022
REFERENT
Daniel Stein | NatourGuide

Gefördert durch:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

PROjuleica
Die Teilnahme an diesem Seminar berechtigt zur Verlängerung der JugendLeiterCard.

BDL-Baustein Fortbildung
Du erwirbst Bausteine in den Bereichen «Rolle und Funktion» und «gruppenspezifische» Kompetenz.

Bestellschein

per Fax: 05 11/3 67 04 - 72

An die Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstraße 3
30159 Hannover

Ich möchte das LaMa im Abonnement beziehen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro incl. Porto (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder). Ich kann jederzeit schriftlich kündigen.

Name, Vorname

Straße und Hausnummer | Postleitzahl und Ort

Telefon | E-Mail

Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen.

SEPA Lastschriftmandat **Mandatsreferenz:** ***von uns einzutragen***

Ich ermächtige die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. **(Gläubiger-Identifikationsnummer DE68NLJ00000252788)**, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Niedersächsischen Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer | Postleitzahl und Ort

IBAN | BIC

Ort, Datum | Unterschrift

ALENA KASTENS | LaMa-Redaktion

Dein Artikel im LaMa
Hinweise und Tipps

Viermal im Jahr erscheint unser Verbandsmagazin mit vielfältigen Informationen um die NLJ. Das LaMa lebt aber vor allem von den Beiträgen aus den verschiedenen Ortsgruppen. Willst auch du einmal im LaMa einen Artikel veröffentlichen? Hier findest du die wichtigsten Richtlinien, die du beachten solltest.

Du möchtest eure Landjugendgruppe vorstellen, über ein vergangenes Ereignis berichten oder Werbung für eine Veranstaltung machen? Sende uns deinen Bericht als Word-Dokument per E-Mail zu. Passende Bilder kannst du im Anhang der Mail mitschicken. In jeder Ausgabe wird schwerpunktmäßig ein Bezirk (=„Pate“) vorgestellt. Für Artikel aus anderen Bezirken ist aber auch immer Platz.

Das nächste LaMa erscheint Anfang Oktober.

Redaktionsschluss ist Mitte August.

Terminkalender
Ihr wollt andere unkompliziert auf eure Veranstaltungen aufmerksam machen? Sendet uns eure Termine per E-Mail zu oder tragt sie auf unserer Homepage ein (www.nlj.de > Aktivitäten > Veranstaltungen).

Titelseite
Du hast ein Bild, das auf dem Titel des LaMas abgedruckt werden soll? Sende uns gerne das Foto zu und mit etwas Glück erscheint es auf der nächsten Ausgabe.

Hat dir das LaMa gefallen? Dann gib es doch einfach weiter, damit möglichst viele Landjugendliche darin blättern können.

„Pate“ für das nächste LaMa ist der Bezirk

Checkliste für eure Beiträge

- ✓ Berichte als Word-Dokument
- ✓ Bilder im Anhang (mind. 300 dpi)
- ✓ Angabe des Autors und der Landjugendgruppe/ Kreisgemeinschaft/Bezirk
- ✓ Kontakt: lama@nlj.de
- ✓ Weiterführende Infos und eine Vorlage: www.nlj.de > Presse > LaMa

Landjugend. Wir bewegen das Land.

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Landjugend Service GmbH,
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover,
Tel 0511 367 04-45, Fax 0511 367 04-72,
E-Mail: lama@nlj.de · nlj.de

Redaktion: Alena Kastens, Maximilia Haase, Neele Rowold, Jonas Thiedmann, Ulrike Wüstemann

Erscheinungsweise: Das LaMa erscheint pro Jahr in 4 Ausgaben jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des LaMas bedanken wir uns bei den öffentlich-rechtlichen Versicherern in Niedersachsen, der VGH, der Ostfriesischen Landesbrandkasse, der Öffentlichen Landesbrandkasse Versicherungen Oldenburg und der Öffentlichen Versicherung Braunschweig.